

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	27.03.2014
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	31.03.2014

Brüsseler Platz - Jahresbilanz 2013

1. Brüsseler Platz 2013 – Jahresbilanz des Maßnahmenpaketes

Die Stadtverwaltung Köln hat in der Sommersaison 2013 die vom Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales am 28.01.2013 und von der Bezirksvertretung Innenstadt am 31.01.2013 beschlossenen Maßnahmen am Brüsseler Platz umgesetzt.

Das Maßnahmenpaket 2013 umfasste

1. den Moderationsprozess,
2. Einschränkungen des Alkoholnachschiebs,
3. eine Erweiterung der Außengastronomie auf dem Brüsseler Platz,
4. Vermeidung und Beseitigung von Verschmutzungen,
5. Appelle des Ordnungsdienstes zur Einhaltung der Nachtruhe und
6. das Alternativ-Angebot „Kulturdeck am Aachener Weiher“.

Wie im Jahr 2012 konnte durch das Maßnahmenpaket auch im vergangenen Jahr die Müll- und Lärmproblematik ein Stück weit reduziert werden.

In der als Anlage 1 beigefügten Jahresbilanz 2013 sind die einzelnen Maßnahmen sowie deren Wirkung detailliert beschrieben.

2. Brüsseler Platz 2014 – Der „Modus vivendi“

Für das Jahr 2014 ist ein noch umfassenderes Vorgehen geplant und abgestimmt:

Aufgrund der Klage eines Anwohners vom Brüsseler Platz hat das Kölner Verwaltungsgericht ein sogenanntes Güterichterverfahren in Form einer richterlichen Mediation initiiert. Unter Beteiligung des Klägers, der Stadt Köln als Beklagte sowie Interessensvertreterinnen und Vertretern der Gastronomie, des Einzelhandels, von Bürgerinitiativen, des Bürgerbüros und der Polizei wurde eine verbindliche Vereinbarung erarbeitet.

Nach insgesamt drei Mediationssitzungen haben der Kläger und die Stadt Köln am 23. August 2013 ihre Vereinbarung in Form eines „Modus vivendi“ festgelegt.

Der „Modus vivendi“ umfasst bisherige Maßnahmen, verfeinert einzelne Schritte und enthält darüber hinaus gehende Ideen und Aufträge. Der Text des „Modus vivendi“ kann aus Anlage 1 – Brüsseler Platz – Jahresbilanz 2013, Anhang 1 entnommen werden.

Die Stadt hat bereits damit begonnen die einzelnen Punkte unter Beteiligung der Betroffenen umzusetzen und wird dem Ausschuss darüber berichten.

Spätestens zum 31. Juli 2014 wird es eine Überprüfung der Ziele und Zielerreichung des „Modus vivendi“ zwischen den Beteiligten geben. Danach wird über die weitere Vorgehensweise entschieden.

3. Fazit

Der unter dem Dach des Verwaltungsgerichts geschlossene „Modus vivendi“ umfasst bewährte Schritte und einvernehmlich abgestimmte neue Ideen und Impulse. Die Stadtverwaltung wird diese Maßnahmen mit dem Ziel und der Zuversicht umsetzen, den Brüsseler Platz auch für die Anwohnerinnen und Anwohner, die sich von den Auswirkungen der nächtlichen Treffen gestört fühlen, weiterhin lebenswerter zu machen und die Situation zu verbessern.

gez. Kahlen

Anlage